

Kolping zum Tode von Papst Johannes Paul II.

„Johannes Paul II. ist die Persönlichkeit schlechthin, die das 20. Jahrhundert und den Beginn des 21. Jahrhunderts entscheidend geprägt hat.“

Zum Tod von Papst Johannes Paul II. erklären der Bundesvorsitzende des Kolpingwerkes Deutschland, Thomas Dörflinger MdB, und Bundespräses Monsignore Alois Schröder:

Das Kolpingwerk Deutschland verneigt sich in Ehrfurcht und Dankbarkeit vor Seiner Heiligkeit Papst Johannes Paul II. und seiner Lebensleistung für die katholische Kirche. Johannes Paul II. ist die Persönlichkeit schlechthin, die das 20. Jahrhundert und den Beginn des 21. Jahrhunderts entscheidend geprägt hat.

Sein konsequentes Eintreten für den Weltfrieden, sein Engagement für die Einheit der Christen und die Verständigung mit anderen Weltreligionen, sein selbstkritischer Umgang mit der Geschichte der katholischen Kirche und das besondere Augenmerk, das er während seines fast 27-jährigen Pontifikats der Jugend in der Welt gewidmet hat, sind herausragende Merkmale seiner Amtszeit.

Wir Deutsche erinnern uns dankbar seiner Unterstützung für die Gewerkschafts- und Freiheitsbewegung „Solidarität“ und seine polnischen Landsleute. Ohne diese Hilfe wäre der Zusammenbruch des kommunistischen Systems und letztlich auch die Einheit Deutschlands so nicht möglich gewesen.

Kolpingmitgliedern in aller Welt sind die Bilder unvergessen, als Johannes Paul II. während seines ersten Deutschlandbesuches am 15. November 1980 am Grabe Adolph Kolpings in der Kölner Minoritenkirche betete und sagte: „Solche Leitbilder wie Adolph Kolping brauchen wir für die Kirche von heute.“ Am 27. Oktober 1991 hat er Adolph Kolping in Rom selig gesprochen.

Der Mensch in seiner Einmaligkeit und unantastbaren Würde stand im Mittelpunkt der Botschaft und des Handelns von Johannes Paul II.. Für das Kolpingwerk als katholischer Sozialverband war es eine Bestätigung und Ermutigung, dass er die soziale und politische Dimension des Evangeliums immer wieder bewusst gemacht hat.

Papst Johannes Paul II. hat auch im geduldigen Tragen und Durchstehen seiner schweren Krankheit Maßstäbe gesetzt und seinem Wahlspruch „Totus tuus“ bis zu seiner Sterbestunde entsprochen. Er wird auf immer einen Platz in unseren Herzen haben.